

## Einrichtung und Pflege einer Klettertour

Giacomo und Massimiliano sind gerade von einer Tour zurückgekommen. Der Ausdruck ihrer Gesichter ist missmutig und nicht von Freude und Zufriedenheit gekennzeichnet, wie man es nach einer gelungenen Kletterei erwarten würde. Auf der Suche nach etwas Neuem und Unbekanntem sind sie im Kletterführer auf eine laut Beschreibung ansprechende Route gestoßen. Ihre Erwartung eines anregenden Klettertages aber wurde gar nicht erfüllt. Sie berichten von Rissen, gut mit Erde und Laub befüllt, von Büschen, die akrobatisch zu überklettern waren, von Haken, die man unter dem Gras suchen musste und von einem ewig langen, unwegsamen Abstieg durch undurchdringliches Gebüsch. Es scheint fast, dass sie gar nicht viel mit dem Fels in Berührung gekommen sind. Sie meinen, dass die Route vielleicht noch einen historischen Wert hat, aber empfehlen kann man diese wirklich nicht mehr.

Ihr Erlebnis bestätigt mich in meiner Auffassung, dass gerade hier im Sarcatal die Routen für ein schönes Erleben, aber auch für die Sicherheit, gepflegt werden müssen. Es mag ja manchem etwas exotisch erscheinen, wenn er Kletterern mit Besen, Schaufel und Gartenschere begegnet. Aber ohne eine gute Pflege verlieren die meisten Routen gerade hier im Sarcatal nach kurzer Zeit ihren Erlebniswert, sind nicht mehr wiederzuerkennen. So wie ein Garten, eine Wanderweg, eine Wohnung, ja eigentlich alles, dass uns umgibt, der regelmäßigen Pflege bedarf, so auch eine Kletterroute. Die Pflege erhält den Wert, vergrößert ihn vielleicht sogar. Was keine Pflege erhält verkommt, wird unansehnlich, verliert an Wert.



Wie ist aber verantwortlich für die Sauberkeit einer Kletterroute? Ist der Erstbegeher verantwortlich? Der Erstbegeher arbeitet die Route heraus, platziert die Sicherungspunkte, macht sie für die Wiederholer verfügbar. Ist nicht der Wiederholer genauso für die Erhaltung und Sauberkeit einer Route verantwortlich? Eine Kletterroute ist nicht der Besitz des Erstbegehers. Sie ist Allgemeingut und jeder Kletterer kann einen kleinen Beitrag zur Sauberkeit und zum Erhalt der Route geben: hier eine störende Pflanze ausreißen, dort das Laub aus dem Griff entfernen, einen losen Stein zur Seite legen oder eine zerfranste Seilschlinge auswechseln.



Giacomo und Massimiliano haben durch ihr Erlebnis erkannt, welchen Wert die Tourenpflege hat. Neulich habe ich sie mit dem Fernglas beobachtet, wie sie in der Via Due Pareti am Coste dell' Anglone die störende Vegetation entfernt haben.

Franz Heiß